

Welche Eigenschaften muss ein Lebewesen haben, um sprechen zu können? Dies ist eine Frage, die Aristoteles im Rahmen seiner Bedeutungstheorie – wenn auch eher implizit – diskutiert und beantwortet. In dem Beitrag soll diese Diskussion dargestellt und entsprechend interpretiert werden. Dabei wird sich zeigen, dass die Fähigkeit zur Befolgung von Sprachnormen, also Regeln der Syntax, Grammatik und Semantik, nicht durch körperliche bzw. organische Eigenschaften zu erklären ist. Menschliche Sprache wird bei Aristoteles nicht durch die physisch bedingte Fähigkeit zur Artikulation oder durch eine generelle kommunikative Bedeutsamkeit spezifiziert, all das kommt nämlich auch vielen Tieren zu. Das spezifische Kriterium menschlicher Sprache ist in der *semantischen Strukturiertheit* zu finden, die die konventionellen sprachlichen Symbole gegenüber den natürlichen kommunikativen Lauten auszeichnet.